

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.07.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Fachdienst Zentrale Verwaltung (Dez. V) ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0255 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Ausbau der Schulsozialarbeit
2. und 3. Ausbaustufe

Vorlage vom: 30.06.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt die Qualitätsberichte der Träger der Schulsozialarbeit zur 1. Ausbaustufe (Schuljahr 2010/2011) zur Kenntnis.
2. Der Magistrat bekräftigt seinen Beschluss vom 24.03.2010 zum Ausbau der Schulsozialarbeit (2. und 3. Stufe) und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Anlagen:

Qualitätsbericht Sozialraum Berufsschulen Träger IB
Qualitätsbericht Sozialraum Eberstadt Träger Mobile Praxis
Qualitätsbericht Sozialraum Innenstadt Nord Träger Verein Kinder und Jugendarbeit e.V.,
Qualitätsbericht Sozialraum Innenstadt Süd Träger CJD Rhein - Main
Qualitätsbericht Sozialraum Nord und Waldkolonie Träger SKA
Folgekostenberechnung Schulsozialarbeit

Datenschutzrelevante Anlage:

☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.06.2011

Der geplante Um- und Ausbau der sozialraumorientierten Schulsozialarbeit hat in der ersten Ausbaustufe mit dem Schuljahr 2010/2011 in den Sozialräumen Innenstadt Nord, Innenstadt Süd, Eberstadt, Darmstadt Nord, Modellstandort Waldkolonie und in den beruflichen Schulen begonnen.

Aus den vorliegenden Berichten der Träger zum 31.03.2011 wird deutlich, dass eine Vielzahl von Angeboten in den Sozialräumen implementiert und die sozialraumorientierte Schulsozialarbeit zu einem festen Bestandteil für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer an den bisherigen Standorten geworden ist.

Zunächst wurde von den Trägern die personelle Ausstattung im geforderten Rahmen umgesetzt, dies dauerte bis zum Januar 2011.

Mit den unterschiedlichsten Angeboten fördert die sozialraumorientierte Schulsozialarbeit stabile Verhältnisse in den betreuten Schulen und bietet präventive Hilfen in erfahrungsgemäß belasteten Situationen, wie zum Beispiel bei Schulübergängen, an.

Mit der Vernetzung verschiedenster Angebote in den einzelnen Sozialräumen, hier insbesondere die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, sind die Träger im intensiven Austausch, die Möglichkeiten der sozialen Infrastruktur vor Ort optimal zu nutzen.

Die bisherigen Angebote zielen unter anderem auf die Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern. Die persönliche Präsenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schulen bietet einen niederschweligen Zugang und die Möglichkeit der unbürokratischen Überleitung zu weiteren bestehenden Angeboten.

Die Verzahnung mit den Kooperationspartnern und -partnerinnen vor Ort wie zum Beispiel dem Städtischen Sozialdienst, Jugendmigrationsdienst, Jugendberufsagentur, Zentrum für schulische Erziehungshilfe, Staatliches Schulamt, Kinderschutzbund, Ernährungsberatungen und noch vielen mehr, tragen dazu bei, dass die Ziele der vorliegenden Rahmenkonzeption bisher in vollem Umfang erreicht werden konnten.

Ein geplanter Fachtag der Träger im Oktober 2011 unterstreicht die Vernetzung nicht nur in den Sozialräumen sondern auch darüber hinaus. Es finden regelhaft Sitzungen des Lenkungsausschusses und der regionalen Netzwerke statt.

Das Rahmenkonzept Schulsozialarbeit sieht den Ausbau der Schulsozialarbeit in drei Stufen vor. Hierüber hat der Magistrat am 24.03.2010 abschließend entschieden. Im Rahmen der weiteren Behandlung in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung wurde der Beschluss des Magistrates zum Ausbau der Schulsozialarbeit in zwei Punkten verändert. Die Ausbaustufen 2 und 3 wurden zurückgestellt und die Verwaltung wurde beauftragt, einen Bericht und vorläufige Bewertung der 1. Ausbaustufe im Herbst 2011 vorzulegen.

Um jedoch die Ausbaustufe 2 zeitgerecht zum Schuljahr 2011/2012 umsetzen zu können, wurden die Träger der Schulsozialarbeit aufgefordert zeitnah ihre Erfahrungen darzustellen.

Aus unserer Sicht ist die erste Ausbaustufe der sozialraumorientierten Schulsozialarbeit erfolgreich abgeschlossen worden. Somit sind die Vorgaben für eine Freigabe der 2. und 3. Ausbaustufe erfüllt.

Darmstadt, 30.06.2011

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin